



Hier ist der gleiche Text, aber Ihr müsst die passenden Wörter einsetzen. Der Anfangsbuchstabe und die Anzahl der einzusetzenden Buchstaben sind angegeben.

Pauline: So, lieber Herr Knauserich, das wäre geschafft. Ich h _____ Ihnen jetzt noch, sich anzuziehen und dann werde ich Sie in Ihren Lieblingsstuhl setzen. Wir müssen daran denken Seife zu besorgen und das Haarshampoo geht auch zur Neige... Ich setz das alles auf die Liste. Aber nein, ich will Sie nicht in den Ruin treiben! Die Sachen sind alle wichtig. Wenn es um Ihre H _____ geht, dürfen Sie nicht sparen, das wissen Sie doch! Was möchten Sie denn heute Mittag essen? Natürlich ohne Salz. Seien Sie unbesorgt. Bei D _____ passe ich sehr genau auf. Und wenn ich heute Morgen einkaufen gehe, werde ich gleich in die A _____ gehen. Natürlich werden die M _____ von der K _____ zurück erstattet. Sie wollen doch nicht etwa ausgerechnet bei Ihren Medikamenten sparen wollen! Ich behalte Sie im Auge. Aber sicher liegen mir Ihre G _____ und Ihr W _____ am Herzen! Aber nein doch, Sie sind kein alter Knochen, auch wenn Sie das so von sich sagen. Naja, nicht ganz so alt. Immerhin sind Sie viel beweglicher als noch vor zwei Wochen! Und ich finde dass Sie in den letzten Tagen viel an A _____ hinzu gewonnen haben. Heute Nachmittag werden wir einen schönen S _____ zusammen machen. Ich werde mit Ihnen bis zum Park gehen, versprochen! Halt, was machen Sie denn jetzt? Sie müssen mir Bescheid geben, wenn Sie a _____ wollen! Ah, Sie wollen die Kiste da oben haben. Ich verstehe, Sie wollen Ihr Geld zählen! Schon gut, ich gebe sie Ihnen.



Fräulein Kuschel: Stellen Sie sich vor, Frau Igel, die junge Frau, die so regelmäßig zu Herrn Knauserich auf's Zimmer steigt, ist in Wirklichkeit Hauskrankenschwester! Sie kümmert sich zu Hause um alte und kranke Personen wie unseren armen Knauserich, der sich drei Rippen gebrochen hat. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und wenn's sein muss sogar in der Nacht, hat Sie mir selbst gesagt. So kann er zu Hause bleiben! Sie braucht sicher sehr viel Verständnis für das Leiden Anderer und Geduld. Sie sagt, für sie selber wäre Menschen zu helfen eine Berufung und nicht bloß ein Beruf. Aber man muss auch jede Menge Durchsetzungsvermögen haben, und dynamisch sein, um die alten Leutchen dazu zu bewegen, sich zu bewegen, spazieren zu gehen und manchmal sogar dafür zu sorgen, dass sie sich waschen und sich jeden morgen anziehen, auch wenn sie keinen Besuch erwarten.

Naja, sie ist da, um bei all dem zu helfen!



Einige Begriffe aus dem Berufsfeld:
Hauskrankenschwester / Ambulante Pflegekraft
In diesem Text sind viele Wörter aus der nebenstehenden Tabelle benutzt worden. Lest den Text aufmerksam durch, da Ihr die gleichen Wörter später selbst einsetzen müsst.

helfen	die Besorgung	die Autonomie
das Medikament	die Bewegung	der Krankenpfleger
der Haushalt	die Hygiene	unterstützen
die Gesundheit	der Besuch	die Apotheke
die Lebenserwartung	der Behördengang	Gesellschaft leisten
das Wohlergehen	die Krankenkasse	aufstehen
das Essen	die Diät	die Krankheit
die Wäsche	die Pflege	der Spaziergang

Sie geht auch einkaufen, und bereitet das Essen zu... Oh ja, sie muss Essen kochen, das schmeckt, sogar dann wenn die betreute Person eine stricte Diät einhalten muss. Sie hat mir erzählt, dass sie sich auch um den Haushalt kümmert, die Wäsche macht und sogar Behördengänge erledigt! Diesen ganzen komplizierten Papierkram, den kein Mensch versteht! Und den alten Leuten Gesellschaft leisten... das ist so wichtig, wenn man alleine ist! Ich, ich habe Gott sei Dank Püppi. Ich glaube sonst würde ich auch nicht aus dem Haus gehen.

Und trotzdem... irgendwann kommt der Tag, an dem ich das alles nicht mehr können werde. Dann werde ich froh sein, eine junge Dame wie Pauline zu haben, die sich um mich kümmert. Eins können Sie mir glauben, Frau Igel, so wie die Lebenserwartung steigt, werden wir immer mehr Menschen brauchen, die diesen Job machen.

*

In den verwandten Berufsbereichen könnte Pauline folgende Berufe ausüben:

**Sozialarbeiterin – Krankenpflegerin – Haushaltshilfe – Erzieherin
 Dorfhelferin – Pflegedienstleiterin ...**

Pauline: So, lieber Herr Knauserich, das wäre geschafft. Ich helfe Ihnen jetzt noch, sich anzuziehen und dann werde ich Sie in Ihren Lieblingsstuhl setzen. Wir müssen daran denken Seife zu besorgen und das Haarshampoo geht auch zur Neige... Ich setz das alles auf die Liste. Aber nein, ich will Sie nicht in den Ruin treiben! Die Sachen sind alle wichtig. Wenn es um Ihre Hygiene geht, dürfen Sie nicht sparen, das wissen Sie doch! Was möchten Sie denn heute Mittag essen? Natürlich ohne Salz. Seien Sie unbesorgt. Bei Diäten passe ich sehr genau auf. Und wenn ich heute Morgen einkaufen gehe, werde ich gleich in die Apotheke gehen. Natürlich werden die Medikamente von der Krankenkasse zurück erstattet. Sie wollen doch nicht etwa ausgerechnet bei Ihren Medikamenten sparen wollen! Ich behalte Sie im Auge. Aber sicher liegen mir Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen am Herzen! Aber nein doch, Sie sind kein alter Knochen, auch wenn Sie das so von sich sagen. Naja, nicht ganz so alt. Immerhin sind Sie viel beweglicher als noch vor zwei Wochen! Und ich finde dass Sie in den letzten Tagen viel an Autonomie hinzu gewonnen haben. Heute Nachmittag werden wir einen schönen Spaziergang zusammen machen. Ich werde mit Ihnen bis zum Park gehen, versprochen! Halt, was machen Sie denn jetzt? Sie müssen mir Bescheid geben, wenn Sie aufstehen wollen! Ah, Sie wollen die Kiste da oben haben. Ich verstehe, Sie wollen Ihr Geld zählen! Schon gut, ich gebe sie Ihnen.